Bezirksamt
Treptow-Köpenick

Berlin

Jahresauftakt-Pressekonferenz
10. Januar 2019

Pressekonferenz
Jahresauftakt
10. Januar 2019

Inhalt

Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft ... 3

Gebäudewirtschaft (SE Facility Management) ... 3

Personal ... 10

Finanzen ... 11

Wirtschaftsförderung ... 12

Sozialraumorientierte Planungskoordination ... 12

Integration ... 15

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik ... 16

Abteilung Soziales und Jugend ... 17

Amt für Soziales ... 17

Jugendamt ... 17

Abteilung Gesundheit und Umwelt ... 22

Gesundheitsamt und QPK ... 22

Umwelt und Naturschutz ... 23

Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung ... 25

Ordnungsamt ... 25

Straßen- und Grünflächenamt ... 27

Stadtentwicklungsamt ... 28

Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport ... 33

Fachbereich Bibliotheken ... 33

Fachbereich Museen und Kultur ... 34

Musikschule ... 35

Schul- und Sportamt ... 36

Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft

Gebäudewirtschaft (SE Facility Management)

Berliner Schulbauoffensive

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive werden z. Z. in Vorbereitung der erforderlichen Erweiterung–und Sanierungsmaßnahmen Machbarkeitsstudien und Bedarfsprogramme für 5 Gesamtschulstandorte erstellt. Dabei werden die **Standorte Keplerstraße, Sophie-Brahe-Schule, Am Plänterwald, Isaac-Newton-Schule, Zeppelinstraße und Schule am Heidekampgraben** betrachtet.

Für die folgenden Investitionsmaßnahmen (Schulbauten) wurden in 2018 die gesetzlich erforderlichen europaweiten Verfahren für die Vergabe der Planerleistungen durchgeführt und die erforderlichen Planer für die laufenden Planungsleistungen gebunden:

- **Bölsche – Schule, Aßmannstr. 11 Erweiterungsbau**
- **Schule, Stillerzeile 100, Wiederinbetriebnahme des Schulstandortes, Sanierung Schulgebäude, Errichtung Ergänzungsbau Mensa und Neubau Sporthalle**
- **Friedrichshagener Schule, Peter–Hille-Str. 7, Errichtung Mehrzweckgebäude mit Mensa und Räumlichkeiten für Schulleitung**
- **Melli-Besse-Schule, Engelhardstr., Errichtung Ergänzungsbau**

Hier einige Beispiele für aktuelle Bauvorhaben:

Müggelschlößchen–Schule, Alfred–Randt-Str. 54-56

Das leerstehende Gebäude Nr. 54 soll komplett saniert und wieder als Schulgebäude hergerichtet werden. Das Gebäude wird barrierefrei erschlossen. Für die Aufzugsanlage, die barrierefreie Sanitäranlage und eine neue Schulmensa soll ein Anbau errichtet werden.

Für die Gesamtmaßnahme konnte in 2018 ein Generalplaner gebunden werden. Im Januar 2019 werden die ersten Planungsergebnisse vorliegen.

Als Baubeginn ist 2020 -2022 geplant. Die Baumaßnahme wird aus SIWANA und Investitionsmitteln finanziert. Die Gesamtkosten werden auf 8.900 T€ geschätzt.

Nach Fertigstellung des Bauvorhabens werden die Schüler aus dem desolaten Schulgebäude Nr. 56 in das rekonstruierte Gebäude Nr. 54 ziehen.

Das Gebäude Nr. 56 soll dann als Ausweichstandort für weitere Schulbaumaßnahmen verwendet werden.

Merian–Schule, Hoernlestraße

Errichtungen eines Neubaus mit Mehrzweckraum, Aula, Mensa und Ausgabeküche. Die Fertigstellung und Übergabe ist für das 2. Quartal 2019 geplant.

Danach können die zurzeit im Schulgebäude als Aula und Mensa genutzten Räumlichkeiten zu Klassenräumen umgebaut werden, die aufgrund der Schülerzahlen dringend benötigt werden.

Gesamtkosten: 3.060.000 €

Merian-Schule, Filiale Mittelheide

Komplettsanierung des Schulgebäudes einschl. energetischer Hüllensanierung und Sanierung aller Innenräume.

Erneuerung der Elektro- und Schwachstromtechnik

Umsetzung der Forderungen des Brandschutzes

Ausführung der Bauleistung bei laufendem Schulbetrieb in mehreren Jahresintervallen, Aufstellung von einem Container auf dem Schulgelände als Ausweichfläche

Geplante Fertigstellung 4. Quartal 2019

Gesamtkosten: 3.100.000 €

Schule am Altglienicker Wasserturm; Sachsenstraße

Die energetische Sanierung der Gebäudehülle des Schulgebäudes wird im 1. Quartal 2019 komplett abgeschlossen.

Parallel dazu wurde im September 2018 die Gesamtsanierung der Sporthalle begonnen. Die Gebäudehülle wird energetisch saniert. Alle Installationen im Innenbereich werden erneuert. Sanitär-und Umkleidebereiche werden komplett saniert. Im Hallenbereich werden Akustikmaßnahmen durchgeführt, der Hallenboden, Prallwände und Geräteraumtore erneuert.

Geplante Fertigstellung: Dez. 2019

Gesamtkosten : 2.450.000 €

Heide-Schule, Florian-Geyer-Straße

Die Heide – Grundschule ist eine inklusive Schwerpunktschule für Hören und Kommunikation.

Mit Sondermittel der Senatsverwaltung und einem bezirklichen Eigenanteil wird ab 2019 der Innenbereich des Schulgebäudes komplett saniert und ein Anbau mit Aufzug und barrierefreiem WC errichtet. Es werden alle Forderungen der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation wie u.a. Akustikmaßnahmen sowie sämtliche Brandschutzforderungen umgesetzt. In den Klassenzimmern werden Sound Field Anlagen installiert, die eine Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Unterricht für beeinträchtige Schüler (Hören) darstellen.

Der Grundriss der Etagen wird den neuen Musterraumprogrammen angepasst. Die Stark-, Schwachstrom- und Sicherheitstechnik wird komplett erneuert. Noch teilweise fehlende Smartboards in den Klassenzimmern werden nachgerüstet.

Bei der Installation der IT-Vernetzung werden bereits die Grundlagen für die Umsetzung des Digitalpaktes berücksichtigt.

Nach der Erneuerung der technischen Installationen, den erfolgten Umbaumaßnahmen infolge Brandschutz und Anpassung der Raumstruktur werden alle Klassenräume und Verkehrswege renoviert. Durch eine besondere Farbgestaltung soll die Orientierung der Schüler wesentlich verbessert werden.

Die Baumaßnahmen werden bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt. Teilbereiche der Schule können in den Filialstandort Waldstr. ausgelagert werden.

Geplante Bauzeit: 1. Quartal 2019 – 2021

Gesamtbaukosten: 4.500.000 €

Wasserwanderrastplätze im Bereich Treptow–Köpenick

Die Serviceeinheit Facility Management setzt derzeit die folgende Maßnahme aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) um:

Aufbau eines Netzes von zehn Wasserwanderrastplätzen zur Förderung des überregionalen Wassertourismus in Berlin Treptow-Köpenick

Zweck der Maßnahme ist die anteilige Finanzierung der Ausgaben für die Errichtung bzw. Modernisierung von zehn unentgeltlich nutzbaren öffentlichen Wasserwanderrastplätzen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur im Bezirk-Treptow-Köpenick. An den folgenden Standorten finden sich unterschiedliche Ausgangsbedingungen. Ziel der Maßnahme ist es, an allen Standorten Stege für muskelbetriebene Boote samt Zuwegung und befestigte Ufer (Spundwände) herzustellen. Daneben sollen im Ergebnis an jedem Standort v. a. Abfallentsorgungs-, Ruhe- und Sitzmöglichkeiten sowie Informationstafeln (u. a. landseitige Ausflugsziele) vorhanden sein:

1. Insel Berlin, 12435 Berlin (Treptower Park)
2. Weiskopffstraße 15, 12459 Berlin (KKC)
3. An der Wuhlheide 256, 12555 Berlin (Mellowpark)
4. Am Generalshof/Platz des 23. April, 12555 Berlin (Am Mecklenburger Dorf)
5. Regattastr. 249, 12527 Berlin (Grünau)
6. Zum Schmetterlingshorst 1 und 2, 12559 Berlin
7. Rohrwallallee 11, 12527 Berlin (Seesportclub Berlin-Grünau e.V.)
8. Straße zur Krampenburg, 12559 Berlin (Zeltplatz „Kuhle Wampe")
9. An der Großen Krampe, 12559 Berlin (Müggelheim)
10. Zum Seeblick, 12527 Berlin (Schmöckwitz)

Anders als in anderen Metropolen, finden sich in Berlin neben zahlreichen Kultur- und Erlebnisangeboten etliche Grünflächen und vernetzte Wasserreviere. Spree, Havel, Wannsee, Müggelsee, Dahme und die vielen Kanäle stellen daher eines der größten touristischen Potentiale dar. Sie verbinden Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt mit Naturrevieren in Berlin und Brandenburg. Die steigende Popularität und Beliebtheit dieses „grünen" Tourismuszweiges soll genutzt werden, um mit der Schaffung neuer Angebote durch Wasserwanderrastplätze die Region noch attraktiver zu gestalten. Treptow-Köpenick bietet als wasserreichster Bezirk Berlins die größte Dichte hinsichtlich der am Wasser gelegenen Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen, deren positiver Auslastungstrend damit noch verstärkt wird.

Das Vorhaben fügt sich auch in die Maßnahme „umweltfreundliche, naturnahe und barrierefreie Mobilitätsangebote sichern und ausbauen" des Tourismuskonzeptes Berlin 2011+ ein.

Die Fördermaßnahme erstreckt sich über die Jahre 2017, 2018 und 2019. In 2018 werden im Wesentlichen die Planungen weitergeführt und die erforderlichen Genehmigungen eingeholt. Der Baubeginn erfolgt aufgrund der langen Genehmigungsfristen in 2019. Die Förderung beträgt 100%. Ein Eigenanteil des Bezirkes ist nicht erforderlich.

Gesamtkosten:	772.000 €
Mittelverausgabung bis einschl. 2017	21.000 €
Jahresteilbetrag 2018:	15.000 €
Jahresteilbetrag 2019:	736.000 €

Baumaßnahmen im Bereich Kosmosviertel:

Mit Fördermitteln des Bundes im Rahmen des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier“ und „Soziale Stadt“ können in 2019 im Kosmosviertel und am Rande des Kosmosviertels, die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Qualifizierung des Kinderzirkus Cabuwazi am Standort Venusstr.

Der Zirkus Cabuwazi ist seit 1997 ein wichtiges Freizeitangebot für viele Heranwachsende des Kosmosviertels und darüber hinaus.

Im 1. Bauabschnitt wird ein festes Gebäude mit zwei großen Trainingsräumen (Abmaße 12 m Durchmesser; 7 bzw. 9 m Höhe) und einem zweistöckigen Sozialtrakt errichtet. Bei der Planung und Ausführung des Gebäudes wird großer Wert auf eine ökologische Bauweise gelegt.

Das Gebäude wird in Holzfertigteilbauweise errichtet. Das Flachdach wird als Gründach ausgebildet. Die Gesamtkosten betragen 1.750.000 €.

Ein weiterer Bauabschnitt zur Errichtung einer Rhönradhalle und eines Mehrzweckgebäudes ist in Beantragung.

2. Grundschule am Pegasuseck

Für die Grundschule am Pegasuseck werden in 2019 beginnend Sondermittel zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Grundschule und die Sanierung und Qualifizierung des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt. In 2019 erfolgt die Planung. Baubeginn ist für 2020 geplant.

3. Abenteuerspielplatz WASLALA

Der Abenteuerspielplatz WASLALA erhält ein neues Mehrzweckgebäude. Die Inbetriebnahme erfolgt im Frühjahr 2019.

KIEZKLUB Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 362

Die Sanierungsarbeiten am KIEZKLUB wurden im Juli 2017 begonnen und im November 2018 abgeschlossen. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte bei laufendem Betrieb.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

1. energetische Sanierung der Fassade inkl. Einbau von Fenstern im Untergeschoss im Bereich von neuen Aufenthaltsräumen
2. Umsetzen der Fluchttreppe aus dem Obergeschoss auf die Hofseite, damit das Erscheinungsbild des Gebäudes von der Straßenfront verbessert wird sowie damit verbundene Schaffung eines neuen Aufenthaltsraumes

3. Umbau der WC Anlagen in den Obergeschossen mit Trennung nach D und H
4. Ertüchtigung von Brandschutzmaßnahmen in den Fluren auf allen Etagen und im Treppenhaus
5. Erneuerung von Bodenbelägen und Decken im Bereich der Flure auf allen Etagen sowie im Veranstaltungsraum im Untergeschoss
6. Wiederherstellung der Außenanlagen nach Abschluss der Bauarbeiten

Die Nutzer erfreuen sich jetzt über einen KIEZKLUB, der im modernen frischen Glanz erstrahlt.

Gesamtkosten: 814 T€

Start eines neuen Verwaltungskonzeptes im Innovationspark Wuhlheide

Das seit 1992 sehr erfolgreiche Grundstücksverwaltungs- und Bewirtschaftungskonzept, umgesetzt durch die Innovationspark Wuhlheide Management mbH (IMG), hat bislang alle Ziele der Gründungsidee zur regionalen Wirtschaftsentwicklung erreicht.

Als Technologie- und Gründerzentrum bietet der Campus, durch das hervorragende Engagement aller Beteiligten, nach bundesdeutschen und internationalen Vorbildern, Initiativen zur Gründung innovativer Unternehmen in der Region, Unterstützung und verbesserte Wettbewerbschancen.

Um eine zeitgemäße Organisationsstruktur für die bezirkliche Verwaltung einzurichten und gleichzeitig die Umsetzung der Ziele der Wirtschaftsförderung noch weiter zu verbessern, wurde auch das künftige Management des Innovationsparks zum 01.01.2019 im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens ausgeschrieben.

Der Bezirk Treptow-Köpenick ist bereits in die Nutzungsverträge anstatt des bisherigen Verwalters eingetreten, so dass alle ansässigen und künftigen Unternehmen hinsichtlich ihres Standortes vertrauensvoll und sicher in die Zukunft blicken können. Flankiert von einer neuen Verwaltung wird die Standortentwicklung und die kaufmännische Verwaltung im Auftrag des Landes Berlin künftig von der Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG weitergeführt.

Mit den Geschäftsführenden Anja Reimann und Henry Koch sind erfahrene Akteure im Berliner Gründernetzwerk als neue und bekannte Unternehmende für die Aufgabe gewonnen worden und werden diese vereinbarungsgemäß mit frischem Wind und neuen Ideen in gutem Ton angehen.

Es wurde eine große Agenda mit Leistungszielen für die Liegenschaft, die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und den jungen und alten Unternehmen am Standort sowie eine innovative Gründungsarbeit vereinbart. Die Kooperation mit anderen Technologie- und Gründerzentren, den ansässigen Schulen und Hochschulen, sowie den Akteuren aus Wirtschaft und Bildung in dieser Region ist Programm.

Erschließung weiterer Gewerbeflächen im Innovationspark Wuhlheide

Zur Finanzierung der weiteren infrastrukturellen Erschließung des 305.860 m² großen Geländes Innovationspark Wuhlheide, werden weitere Flächen für die Errichtung von bis zu zwölf Unternehmensstandorten, davon acht für produzierendes Gewerbe hergerichtet und erschlossen sowie die Infrastruktur mit einer Verbindungsstraße vervollständigt.

Die Maßnahme beinhaltet hierzu den Rückbau von Gebäuden, Überdachungen und umfangreiche Versiegelungen, den Neubau eines verbindenden Straßenabschnittes inkl. Versorgungen und Herrichtung der Baufelder für die innovative, zukunftsorientierte Bebauung durch die zu fördernden Unternehmen. Die örtliche Komplexität erfordert vier Bauphasen in einer Laufzeit von 2018-2020, die sich in folgende Jahresteilbeträge einfügen:

Gesamtkosten:	**6.715.000 € davon**
90 % GRW-Fördermittel:	6.043.500 €
10 % Eigenmittel:	671.500 €
Mittelverausgabung für 2018:	1.350.000 €
Jahresteilbetrag 2019:	2.700.000 €
Jahresteilbetrag 2020:	1.993.500 €

Elektromobilität im Bezirksamt Treptow-Köpenick

Die SE FM im Bezirksamt Treptow-Köpenick hat die ersten Ladesäulen für Elektrofahrzeuge des bezirkseigenen Fuhrparks im Ordnungsamt in der Salvador-Allende-Straße errichtet. Die installierten Ladesäulen besitzen zwei Ladepunkte mit jeweils max. 11 kW Ladeleistung. Insgesamt vier Elektrofahrzeuge können damit gleichzeitig geladen werden.

Im Vorfeld dieses Projektes wurden von der SE FM umfangreiche Untersuchungen zum Einsatz von Elektrofahrzeugen und der Planung von Ladeinfrastrukturen durchgeführt.

Die Errichtung von Ladeinfrastrukturen in den Dienstliegenschaften des Bezirksamts wird mit der schrittweisen Umstellung des bezirkseigenen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge (BVV-Beschluss vom 22.06.2017, DRS VIII/0122) durch die SE FM fachlich begleitet und umgesetzt.

Im Januar 2018 hat die SE FM unter den Fachämtern eine kurz- und mittelfristige Bedarfsabfrage zur Beschaffung von Elektrofahrzeugen im Kraftfahrzeug- und Zweiradsegment durchgeführt. Mit den Ergebnissen der Abfrage wurde u.a. ein Zuwendungsantrag im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017 – 2020“ für das Vorhaben „Beschaffung Elektrofahrzeuge sowie E-Bikes für den Dienstgebrauch zzgl. Schaffung von Lademöglichkeiten“ beim BMVI gestellt, der im Oktober 2018 bewilligt wurde.

Im Anschluss an die Bedarfsabfrage wurden durch die SE FM Machbarkeitsuntersuchungen mit dem Ziel einer höchstmöglichen Interoperabilität zwischen den Elektrofahrzeugen und der zu errichtenden Ladeinfrastruktur innerhalb des Bezirksamtes durchgeführt. Wichtige Eckpunkte waren dabei die für die Fachämter und Serviceeinheiten typischen Fahrzeugnutzungen, die für die Dienstliegenschaften (i.d.R. Verwaltungsgebäude) typischen Energieversorgungskonzepte, sowie Entwicklungsprognosen in den Bereichen Fahrzeug-Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur.

In Verbindung mit Vor-Ort-Recherchen bei einem großen Flottenbetreiber von Elektrofahrzeugen (BVG) konnten gesicherte Betriebserfahrungen hinsichtlich nutzungs- und witterungs-abhängiger Fahrzeugreichweiten sowie zu Ladezeiten verschiedener Kombinationen von Fahrzeugtypen und Ladeinfrastrukturen gewonnen werden.

Mit den Untersuchungsergebnissen wird die SE FM ein Konzept zur Elektromobilität im Bezirksamt entwickeln, welches konkrete Hinweise und Empfehlungen zur Beschaffung von Elektrofahrzeugen,

Elektrofahrrädern, sowie zur Installation von Ladeinfrastrukturen in den Liegenschaften des Bezirksamts bereitstellt.

Thema Reinigung im Tagesdienst

Das Facility Management arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Reinigungsleistung in Bürodienstgebäuden und anderen öffentlichen Gebäuden wie z.B. Schulen.

Die neuen Ausschreibungen zur Reinigungsleistung sehen daher inzwischen angepasst an die einzelnen Bedarfe nutzerspezifische Leistungsverzeichnisse vor.

Aus einem Einblick in ein von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördertes Projekt ist ein bezirkliches Netzwerk zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung entstanden, wo im Besonderen auch die Branche der Gebäudereinigung beleuchtet wird.

Beim sogenannten „Daytime Cleaning“ finden die Reinigungsdienstleistungen zu den Betriebszeiten statt, anstatt davor oder nach Betriebsende oder an Wochenenden.

Wenn man berücksichtigt, dass in der Branche der Gebäudereinigung viele Frauen beschäftigt sind, ist bei den derzeitigen Betriebszeiten eine Vereinbarung von Beruf und Familie kaum realisierbar. Die Vorteile bei den Beschäftigten der Reinigungsfirmen liegen bei weniger belastenden Arbeitszeiten abseits der Randzeiten des Tages und verbessern die gesundheitliche und sozialverträgliche Komponente.

Seit dem 01.04.2018 wurde daher als Pilotprojekt eine tageszeitliche Reinigung in vier Dienstgebäuden implementiert.

Mit der vorangegangenen repräsentativen Umfrage wurde geprüft, ob es die Akzeptanz der Beschäftigten für ein solches Reinigungskonzept gibt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Ganze als realisierbar eingeschätzt.

Im weiteren Verlauf konnte in enger Abstimmung zwischen der SE FM und den Leitungen der betroffenen Bereiche der dafür notwendige Mentalitätswechsel herbeigeführt werden. Als öffentlicher Auftraggeber hat das Bezirksamt hier auch eine entsprechende Vorbildwirkung erzielt. Für eine Reportage von Berlinradio 88.8 im Mai 2018 stand Bezirksbürgermeister Igel sowie eine Angestellte der Reinigungsfirma in einem Interview zum Thema „Büroreinigung zu üblichen Arbeitszeiten“ Rede und Antwort.

Durch das Daytime Cleaning lässt sich auch eine größere Arbeitszufriedenheit der Reinigungskräfte durch mehr Wertschätzung und somit Identifikation mit dem Arbeitsort verzeichnen. Auch der persönliche Kontakt zwischen den Reinigungskräften und den Nutzerinnen und Nutzern führte zu einer Verbesserung der Reinigungsleistungen durch eine Steigerung der Arbeitsqualität.

Die durchweg positive Resonanz sowohl bei den Beschäftigten des Bezirksamtes als auch bei den Reinigungskräften bestätigt die Entscheidung der SE FM diesen neuen Weg beim Thema Reinigung eingeschlagen zu sein und das Vorhaben, die Tagesreinigung auf andere Dienstgebäude auszuweiten.

Personal

Lernen und Arbeiten im schönsten Bezirk der Stadt

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick bietet attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze im größten, wald- und wasserreichsten Bezirk der Stadt.

Lernen oder arbeiten Sie dort, wo andere sich erholen.

Wir bieten:
- moderne Arbeitsplätze im Südosten der Stadt
- flexible Arbeitszeiten und Telearbeit
- umfangreiche Aus- und Fortbildungsangebote, Förderung von berufsbegleitender Weiterbildung,
- Personalentwicklung und Wissenstransfer
- ein breites Angebot des Gesundheitsmanagements sowie eine kostenlose externe Sozialberatung
- Übernahmegarantie für Auszubildende mit guten Abschlüssen

Ausbildungsplätze 2019:

- 15 Verwaltungsfachangestellte / Beamte auf Widerruf um mittleren Dienst
- 4 Gärtnerinnen/Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
- 1 Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
- 2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
- Duales Studium:
    - Bauwirtschaftsingenieurwesen
    - Vermessung und Geoinformatik
    - Soziale Arbeit
    - Öffentliche Verwaltung
- Stipendien:
    - Verwaltungsinformatik
    - soziale Arbeit
    - Stadt- und Regionalplanung

Für den allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst sollen in 2019 wieder 10 Stadtinspektorinnen und Stadtinspektoren auf Probe oder Trainees eingestellt werden.

Darüber hinaus suchen wir Fach- und Führungskräfte für folgende Bereiche:

- Architekten/Architektinnen und Ingenieure/Ingenieurinnen für Hochbau und Tiefbau
- Stadt- und Regionalplanung
- Ärzte/Ärztinnen und Psychologen/Psychologinnen
- Gesundheitsaufseher und - aufseherinnen
- Mitarbeitende im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD)

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Mitarbeitende für das Jobcenter Treptow-Köpenick

Im Jahr 2019 werden ca. 200 Stellen zu besetzen sein.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind im Bezirksamt Treptow-Köpenick ausdrücklich erwünscht.

Aktuelle Stellenausschreibungen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick: http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/ausschreibungen/stellenangebote/

Weitere Information zum Land Berlin als Arbeitgeberin: http://www.berlin.de/karriereportal/berlin-als-arbeitgeberin/

Finanzen

Bürgerhaushalt Treptow-Köpenick

Anfang 2019 starten die Fachämter des Bezirksamtes mit ihren Planungen für den Doppelhaushalt 2020/21. Anfang Juni wird das Bezirksamt die Haushaltseckwerte beschließen, bis Ende Juni soll der Entwurf des Bezirkshaushaltsplanes der Bezirksverordnetenversammlung vorliegen, die bis Mitte September Zeit für die Beratung und Beschlussfassung hat.

Seit dem 2015 steht für Vorschläge die Beteiligungsplattform “meinBerlin” des Landes Berlin zur Verfügung. Hier können Vorschläge direkt eingeben und der Bearbeitungsstand eingesehen werden. Gesucht sind Vorschläge, die Politik und Verwaltung unterstützen, die Finanzenmittel bedarfsgerecht einzusetzen.

Vorschläge, die bis zum 31.05.2019 eingehen, können in die Haushaltsberatungen für den Bezirkshaushalt 2020/21 einfließen.

Über das Portal können Interessierte auch Vorschläge machen, ob und in welcher Form sie 2019 über den Bürgerhaushalt informiert werden möchten.

Mitmachen können alle, die in Treptow-Köpenick leben, arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren:

https://mein.berlin.de/projects/burgerhaushalt-treptow-kopenick/

Wirtschaftsförderung

Orientierungsberatungen und Kurzseminare für Existenzgrüner und Existenzgründerinnen

Auch in 2019 finden für Existenzgrüner und Existenzgründerinnen sowie junge Unternehmen wieder kostenlose Orientierungsberatungen und Kurzseminare statt- siehe Flyer

Termine der Wirtschaftsförderung:

Wirtschaftsforum am 20.03.2019

Ausbildungstag Süd-Ost am 12.09.2019

Wirtschafts- und Tourismusforum am 29.10.2019

City Tax Projekte zur Tourismusentwicklung im Berliner Südosten:

Industriesalon:

„Der Osten leuchtet“ /(Arbeitstitel) - Vorbereitung für ein Lichtfestival von der Berliner Mitte entlang der Spree bis zur Altstadt Köpenick (21.500,00 €)

Tourismusverein:

weitere City Tax Mittel in Ergänzung zum Projekt des TTK Digitale Zukunft einer Tourismusregion zur Entwicklung der dazugehörenden App (40.000,00 €)

Kooperationsvereinbarung mit Visit Berlin, SenWEB und Bezirk

Ziel der Kooperation ist es, die Berliner Bezirke bei der Umsetzung des Tourismuskonzepts 2018+ zu unterstützen und eine Zusammenarbeit zu begründen, die den wechselseitigen Austausch zwischen den Partnern in Bezug auf den Umgang mit den neuen Herausforderungen des Städtetourismus in Berlinstärkt.

Diese am 5. Oktober 2018 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung unterstützt und verstärkt auch die Kooperation und Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit dem Tourismusverein und dem Industriesalon Schöneweide

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Auf dem Weg zu einer verbindlichen Beteiligungskultur für Treptow-Köpenick

Das Jahr 2019 startet die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) mit drei Workshops zum „Leitlinienprozess für Bürger*innenbeteiligung“ in den Regionen des Bezirks. Viele Treptow-Köpenicker/-innen haben das SPK-Team bereits auf eine der 20 Ortsteilkonferenzen oder auf einer Bürgerversammlung zu lokalen Themen kennengelernt. So fand im September 2018 die zwanzigste Konferenz im Plänterwald statt.

Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung

Auf Landesebene hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Leitlinienprozess für Bürger*innenbeteiligung angestoßen. Angelehnt daran wurde für Treptow-Köpenick Ende letzten Jahres der bezirkliche Prozess mit einer Auftaktveranstaltung und zwei Workshops für die ersten acht Bezirksregionen eingeleitet. Im Ergebnis sollen Leitlinien für die Bürgerbeteiligung auf bezirklicher Ebene entstehen. Sie sollen Möglichkeiten und verbindliche Rahmenbedingungen zur Beteiligung aufzeigen.

Das Team der AG.URBAN und die SPK laden Vertreter/-innen aus der Bewohnerschaft, Politik und Verwaltung ein, um gemeinsam Leitlinien für die Bürger*innenbeteiligung in Treptow-Köpenick zu gestalten sowie eine lokal angepasste und verbindliche Beteiligungskultur zu etablieren.

Die nächsten Workshops zum „Leitlinienprozess für Bürger*innenbeteiligung“ finden statt:

Mittwoch, 09.01.2019, 18:00-21:00 Uhr
Für die Regionen: Altglienicke, Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz/Karolinenhof/Rauchfangswerder
Ort: KIEZKLUB Bohnsdorf, Dahmestraße 33, 12526 Berlin

Dienstag, 15.01.2019, 18:00-21:00 Uhr
Für die Regionen: Allende-Viertel, Altstadt-Kietz, Köpenick-Süd, Müggelheim
Ort: Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

Dienstag, 22.01.2019, 18:00-21:00 Uhr
Für die Regionen: Dammvorstadt, Friedrichshagen, Köpenick-Nord, Rahnsdorf/Hessenwinkel
Ort: KIEZKLUB VITAL, Myliusgarten 20, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Anmeldung zu den Workshops unter: leitlinien@ag-urban.de

Eine weitere Teilnahme am Prozess ist auch über die Beteiligungsplattform des Landes Berlin unter: www.mein.berlin.de möglich.

Berlin entwickelt neue Nachbarschaften

Auch im Jahr 2019 unterstützt die SPK die Arbeit des Programms BENN (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) durch die Koordination des Programms auf bezirklicher Ebene. Seit dem Jahr 2017 gibt es im Bezirk Treptow-Köpenick zwei Standorte des berlinweiten Programms BENN: im Allende-Viertel und in Altglienicke mit jeweils einem Team vor Ort. Die Arbeit des Teams wird durch die bezirkliche Koordination unterstützt, die die Schnittstelle zur Verwaltung bildet.

Das Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zielt auf die Stärkung von Nachbarschaften rund um große Unterkünfte für Geflüchtete. Dies soll insbesondere durch die Umsetzung gemeinsamer Aktionen möglich gemacht werden, die Begegnungsräume schaffen.

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2018 für das BENN-Team im Kosmosviertel war die feierliche Eröffnung des Cafés „Quitte“ mit dem Bezirksbürgermeister Oliver Igel und die Ehrung der ehrenamtlich engagierten Nachbarinnen und Nachbarn sowie Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft Quittenweg. Das Café wird seitdem vom BENN-Team, Trägern sozialer Einrichtungen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt, um Angebote und Veranstaltungen umzusetzen.

Im Jahr 2019 soll das nachbarschaftliche Leben außerhalb der Unterkunft gestärkt werden, indem Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie relevanten sozialen Einrichtungen im Gebiet unterstützt werden.

Für das BENN-Team im Allende-Viertel stand die Vernetzung von Ehrenamtlichen und Initiativen in der Region im Fokus seiner Arbeit im Jahr 2018. Dazu wurde u. a. auch eine Fortbildungsreihe zum Thema „Ehrenamt“ angeboten, die jeweils verschiedene Schwerpunktthemen umfasste und die

auch 2019 fortgeführt wird. Im Jahr 2019 möchte das BENN-Team zudem stärker als bisher gemeinsam mit Geflüchteten Angebote und Aktionen entwickeln und sie dadurch noch aktiver in die Nachbarschaft einbinden.

Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften

Zur Aktivierung der Bürgerschaft auch außerhalb von sogenannten sozialen Brennpunktgebieten ist es der SPK in Treptow-Köpenick gelungen, auch für 2018 eine Förderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen für Pilotprojekte im Rahmen des „Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften“ (FEIN) für die Bezirksregionen Bohnsdorf, Alt-Treptow und die Köllnische Vorstadt/ Spindlersfeld zu erhalten. Mit diesen Projekten konnten gezielt lokale Strukturen und die Bürgerschaft gestärkt sowie bürgerschaftliches Engagement und sozialer Zusammenhalt weiter gefördert werden.

Das Netzwerk „Bohnsdorf, ein Ort in Bewegung!“ hat zum Ziel, alteingesessene und Zugezogene besser miteinander bekannt zu machen und zu unterstützen, so dass sich alle im Lebensumfeld heimisch fühlen. Ein gutes Beispiel für eine gelungene Nachbarschaft in Bohnsdorf ist das Projekt: „Neue Nachbarschaft – Falkenberg“. Ein erstes Zusammenkommen erfolgte 2018. Im Frühjahr 2019 ist ein Nachbarschaftsfest im Quartier geplant. Ein weiteres interessantes Beispiel ist der „Laufbus Bohnsdorf“ – ein Schulbus auf Füßen. Der „Laufbus Bohnsdorf“ ist eine Idee, um den Schulweg für Schüler/-innen der Grundschule am Buntzelberg sicherer und attraktiver zu machen. Je mehr Kinder zur Schule laufen, mit dem Rad oder dem Roller fahren, umso weniger Eltern müssen ihre Kinder mit dem Auto bringen.

Die Akteure aus dem FEIN-Pilot-Projekt Alt-Treptow haben sofort diese Idee aufgegriffen und in enger Zusammenarbeit wurde das Laufbusprojekt nun auch in Alt-Treptow etabliert. Über das Pilotprojekt „Alt-Treptow – eine Bezirksregion im Wandel“ wurde neben dem „Laufbus“ ein Nachbarschaftsgarten im direkten Umfeld des Zirkus Cabuwazi weitergeführt. Dieser Garten wird intensiv von Familien mit Kindern, Nachbarinnen und Nachbarn z. B. für gemeinsames Gärtnern, für Veranstaltungen und andere Projekte genutzt.

Unter dem Motto: „Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld – Sozialen Zusammenhalt entwickeln und stärken“ wurde 2018 insbesondere die Einrichtung von Projekten und die Förderung ehrenamtlicher Arbeit im Nachbarschaftstreff der Kita „Knirpsenbude“ umgesetzt. Neben diversen Kursen ist ein Treffpunkt für alle Generationen entstanden, wo zukünftig die Chance besteht, noch mehr Angebote ehrenamtlich organsiert und betreut zu schaffen. Finanziell unterstützt wurden ebenfalls eine ehrenamtliche Gruppe zur Grünpflege des Friedhofs in der Rudower Straße und der Ortsverein mit bunten Bänken und Mülleimern an der Müllerecke.

Für 2019 wurden weitere finanzielle Mittel zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Verstetigung der begonnenen Projekte beantragt und werden dem Bezirk zur Verfügung stehen.

Kiezkassen für die Bezirksregionen

In Treptow-Köpenick werden seit 2013 jährlich 50.000 Euro und seit 2018 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt für Kiezkassen zur Verfügung gestellt. Die Kiezkassen werden durch die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick initiiert. Die BVV möchte sich damit stärker für die Bürger/-innen vor Ort einbringen und verdeutlicht dies durch die Übernahme von Kiezpatenschaften für die einzelnen Bezirksregionen. Die Kiezpatinnen und -paten werben vor Ort für die Kiezkassen und wurden dabei von Anfang an vom Team der SPK unterstützt.

Der Betrag für die 20 Regionen wird entsprechend der Einwohnerzahlen verteilt und hat die Mindesthöhe von 2.600 Euro. Es können Anträge mit konkreten Vorschlägen zur Mittelverwendung eingereicht werden. Über die Vergabe der Mittel wird in Bürgerversammlungen bzw.

Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Es ist daher hilfreich, wenn bereits im Vorfeld eine Ansprechperson umfassend über alle Förderkulissen informiert und bei der Antragstellung berät. Für die Begleitung der Kiezkassenprozesse wird deshalb das Team der SPK 2019 verstärkt.

Ortsteil- und Dialoggespräche

In diesem Jahr möchte die SPK mit lebendigen Ortsteil- und Dialoggesprächen Bürger/-innen zur Vertiefung ortsbezogener Themen und Fragestellungen stärker einbeziehen und zum „Mitmachen" anregen. Die Themenauswahl soll sich an aktuellen Geschehnissen in den 20 Bezirksregionen orientieren. Dafür braucht die SPK die Unterstützung Interessierter, um geeignete Themen aufzubereiten, vor Ort Gespräche gemeinsam zu organisieren und durchzuführen.

Eine gemeinsam organisierte Veranstaltung vor Ort gestattet es, sich aktiv einzubringen, Dialog-Fähigkeiten zu fördern, gemeinschaftlich kreative Ansätze oder Varianten gemeinsam zu denken und Netzwerke gezielt zu erweitern.

Das Team der SPK will hierbei Begleiter auf dem Weg zu einer verbindlichen Beteiligungskultur für Treptow-Köpenick sein.

Informationen und Kontakt:
Sozialraumorientierte Planungskoordination
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Anmeldung zum SPK-Newsletter unter:
https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/newsletter/

Integration

Integrationskonzept Treptow-Köpenick

Der Bezirk Treptow-Köpenick hatte sich bereits 2016 auf den Weg gemacht und damit begonnen, ein Integrationskonzept zu erstellen. Die finale Fassung wurde nun am 18.12.2018 der Stadträtin und den Stadträten in der Bezirksamtssitzung vorgelegt. Der Erarbeitungsprozess hat Zeit in Anspruch genommen, bietet aber nun eine solide Grundlage, um das Ankommen und die Zeit danach in unserem Bezirk zu erleichtern.

Bei der Erstellung wurde besonders darauf Wert gelegt, dass eine breite Masse an zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern sowie Geflüchtete Gehör finden und innerhalb der Verwaltung ämterübergreifend gearbeitet wird. Dafür wurden Einzelinterviews, Gruppensitzungen und ein Fachtag am 12.12.2016 durchgeführt.

Das Integrationskonzept Treptow-Köpenick ist sozialräumlich orientiert, d.h., es wird ein konkreter Blick in die einzelnen Bezirksregionen geworfen. Das Integrationskonzept Treptow-Köpenick ist damit eine sinnvolle Untersetzung des am 11. Dezember 2018 vom Senat verabschiedeten „Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter".

Im Integrationskonzept Treptow-Köpenick wurden u.a. folgende Handlungsfelder herausgearbeitet:

1. Verbesserung des Informationsflusses nach innen und nach außen;

2. Stärkung der Partizipation;
3. vorhandene und etablierte Strukturen transparenter machen;
4. Ausbau von Qualifizierungen sowie Sprachmittlung und Übersetzungsangeboten

Mit der Fertigstellung des Integrationskonzepts Treptow-Köpenick ist die Beschäftigung damit nicht zu Ende - vielmehr wird das Konzept an aktuelle Bedarfe angepasst und weiterentwickelt werden.

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

Fairtrade Town Treptow-Köpenick

Am 12.01.2019 erhält der Bezirk Treptow-Köpenick den Titel Fairtrade Town Treptow-Köpenick. Hierfür waren neben einem BVV-Beschluss zum Thema einige Nachweise und Erklärungen nötig. So verpflichtet sich die BVV bei eigenen Sitzungen und Veranstaltungen fair gehandelte Produkte im Catering anzubieten, ebenso wie das Büro des Bürgermeisters, welches beispielsweise fair gehandelten Kaffee nutzt. Eine Steuerungsgruppe wurde gegründet, die sich aus Teilen der Verwaltung, der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zusammensetzt und sich neben den zu erfüllenden Siegelkriterien auch um weitergehende inhaltliche Arbeit kümmert. Im Bezirk mussten mindestens 36 Geschäfte und 18 Gastronomiebetriebe nachgewiesen werden, die mindestens 2 fair gehandelte Produkte im ständigen Sortiment haben. 2 Schulen, 2 Kirchengemeinden und 2 Vereine mussten gefunden werden, die sowohl fair gehandelte Produkte nutzen oder anbieten und sich auch inhaltlich mit dem Fairtrade Gedanken auseinandersetzen. Die lokale Presse soll zudem regelmäßig über die Aktionen berichten.

Herausragende Akteure und Aktionen waren beispielsweise der 1. FC Union Berlin, der am 21.4.2018 beim Heimspiel gegen Heidenheim 20.000 T-Shirts verteilte, die das FairWear Siegel trugen. Ebenso hervorzuheben ist das Angebot der Steuerungsgruppe in der FEZitty, wo im Forscherland gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern an Spielen zu fair gehandeltem Kakao und Baumwolle gearbeitet wurde. Gemeinsam mit anderen Berliner Fairtrade Town Initiativen wurde eine Diskussion angestoßen, dass im Landesverwaltungsamt künftig ausschließlich fair gehandelte Fussbälle beschafft werden und von Vereinen und Schulen dort bestellt werden können.

Globale Nachhaltigkeitsziele - Sustainable Development Goals (SDG)

Im Jahr 2019 werden noch 5 bis 6 Workshops zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen stattfinden (SDG 1-12). In diesen Workshops werden Maßnahmen für Treptow-Köpenick erarbeitet, wie der Bezirk zur Erreichung der Agenda2030 der UN und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beitragen kann. Aus den Maßnahmen zu allen 17 SDG entsteht die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick. Eine Teilnahme an den Workshops ist erwünscht, Informationen gehen über die Pressestelle oder über den Koordinator Kommunaler Entwicklungspolitik.

Abteilung Soziales und Jugend

Amt für Soziales

Kampf gegen Obdachlosigkeit/Verbesserung der Situation von Wohnungslosen

Das Amt für Soziales hat sich 2018 intensiv in der von der Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Soziales initiierte Erarbeitung einer Berliner Strategie zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit in Berlin eingebracht. Neben der Ausweitung der Platzkapazität in Wohnungsloseneinrichtungen des Bezirkes (um 50 Plätze) ist schon 2018 ein Angebot der Straßensozialarbeit für Treptow-Köpenick geschaffen worden. Dieses Angebot soll ausgebaut werden; dabei sollen verstärkt Menschen in den Blick genommen werden, die gerade dabei sind, in die Obdachlosigkeit abzudriften. Durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung des Sozialamtes Treptow-Köpenick mit dem LAF ist es nunmehr auch möglich, Wohnungslosen freie Plätze in den zumeist besser ausgestatteten Flüchtlingsunterkünften zuzuweisen. Zudem erwägt das Sozialamt ein Modellprojekt, mit dem es möglich werden könnte, Wohnungslose, insbesondere Familien, ordnungsbehördlich in Wohnungen unterzubringen. Durch die gezielte Steuerung neuer Unterbringungsangebote sollen zudem Wohnungslose mit besonderen Bedürfnissen von einer adäquateren Unterbringung profitieren können. Im Zuge der Erarbeitung eines Fachstellenkonzeptes zur Stärkung der sozialen Wohnhilfen der Bezirke wird das Amt für Soziales eine eigene Gruppenleiterstelle für diesen Bereich in schaffen.

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Berlin wird mit umfangreichen strukturellen Änderungen im Bereich des Sozialamtes verbunden sein. Mit dem Gesetz sind ein neuer Behinderungsbegriff eingeführt und eine neue Struktur der Bedarfsfeststellung festgelegt worden, die Einführung neuer Leistungsgruppen und Leistungstypen steht bevor. Kern des Gesetzes ist die Trennung der Eingliederungshilfe von der Sozialhilfe und die Schaffung eines eigenständigen Teilhabeamtes. Mit der neuen Struktur sind weitreichende Veränderungen, die alle Beteiligten - Menschen mit Behinderung, Leistungserbringer, Fallmanager/innen – betreffen, verbunden.

Altenhilfekoordinator/in:

2019 wird in Umsetzung der Koalitionsvereinbarung des Rot-Rot-Grünen Berliner Senats in Treptow-Köpenick die Stelle einer/s Altenhilfekoodinatorin/s geschaffen. Neben der Unterstützung der Arbeit der Seniorenvertretung soll mithilfe der Stelle u.a. die Altenhilfeplanung des Bezirkes qualifiziert und fortgeschrieben werden. Darüber hinaus werden die zehn kommunalen KIEZKLUBs von Treptow-Köpenick und die erfolgreiche Arbeit der Freiwilligenagentur STERNENFISCHER gestärkt.

Jugendamt

Situation Kindertagesbetreuung:

Seit der Einführung des Rechtsanspruchs durch das Kinderförderungsgesetz (KiFöG) ab dem Jahr 2013 auf frühkindliche Förderung und Betreuung vom ersten Lebensjahr an, steht die Bereitstellung der dafür notwendigen Platzkapazitäten im Blickpunkt der politischen und fachlichen Zielsetzungen im Bezirk.

Angesichts von Wohnungsneubau im Rahmen des Programms „Wachsende Stadt“ und der damit einhergehenden wachsenden Bevölkerung in Berlin, ist ein stetig steigender Bedarf an

Betreuungsplätzen im Bereich der Kindertagesbetreuung im gesamten Land Berlin zu beobachten. Der Bezirk Treptow-Köpenick gehört zu den Bezirken Berlins, für die ein hohes Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren ausgewiesen wird, insbesondere in der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen.

Jugendpolitische und fachliche Prioritätensetzung für den Bezirk Treptow-Köpenick bleibt es, die bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen im Bezirk und damit den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zu gewährleisten.

Im Rahmen des Ausbauprogramms des Landes Berlin und des Bundesprogramms zur Schaffung von Plätzen für die unter 3-jährigen sind im Bezirk zahlreiche Plätze neu entstanden.

Seit dem Jahr 2011 konnten ca. 3.000 Plätze mehr in den Kindertagesstätten angeboten werden.

Übersicht Träger, Einrichtungen, Plätze

Tagesbetreuung	**2015**	**2016**	**2017**
Kindertagesstätten			
Anzahl der Träger	70	74	82
Anzahl der Kindertagesstätten	148	154	174
Platzkapazitäten nach Betriebserlaubnis	11.662	11.858	12.624
Angebotene Plätze	**11.197**	**11.367**	**12.157**
Differenz	465	491	467
Anzahl Tagespflegestellen	37	36	38
Plätze in der Tagespflege	**217**	**200**	**212**
Angebotene Plätze **Kita und Tagespflege insges.**	**11.414**	**11.567**	**12.369**

Neu geschaffene Plätze im Kitajahr 2017/18 und geplante Plätze

(nach Planungsstand 30.06.2018)

Bezirksregion	Realisierte Plätze	Geplante Plätze
Alt-Treptow	25	0
Baumschulenweg	22	185
Johannisthal	154	334
Prognoseraum 1	**201**	**519**
Oberschöneweide	141	130
Niederschöneweide	40	160
Adlershof	85	40
Köllnische Vorstadt	0	80
Prognoseraum 2	**266**	**410**
Altglienicke	27	369
Bohnsdorf	0	132
Grünau	25	70
Prognoseraum 3	**52**	**571**
Köpenick Süd	5	287
Altstadt/Kietz	90	190
Müggelheim	80	20
Prognoseraum 4	**175**	**497**
Friedrichshagen	0	57
Rahnsdorf	87	90
Dammvorstadt	0	350
Köpenick Nord	0	0
Prognoseraum 5	**87**	**497**
insgesamt	**781**	**2.494**

781 Plätze wurden in 2017/18 neu geschaffen, 2.494 Plätze befinden sich derzeit in der Planungsphase.

Zu den geplanten Plätzen zählen auch Planungen im Rahmen von B-Planverfahren. Diese Einrichtungen werden im Zuge der Realisierung der Bauvorhaben errichtet. Der Zeitrahmen dafür kann noch nicht benannt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Anfragen zur Errichtung von

Kindertagesstätten. Ein konkreter Planungsstand liegt dafür noch nicht vor. Darum werden diese noch nicht in der Platzplanung berücksichtigt.

Derzeit liegen Anfragen für die Schaffung für weitere ca. 1.000 Plätze vor.

Trendaussagen zum Platzbedarf für Treptow –Köpenick zum Stichtag 01.07.2018

Bezirk	Platzbedarf bis 2020/21	Voraussichtlich angebotene Plätze 2020/21	Differenz Platzbedarf zu Platzangebot Voraussichtlicher Bedarf an zusätzlichen Plätzen
Treptow-Köpenick	16.274	14.866	1.398

Strategien und Maßnahmen zur Sicherung der bedarfsgerechten Versorgung, initiiert durch das Jugendamt

Zur Gewährleistung der bedarfsgerechten Versorgung sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Kontinuierliche Überprüfung und entsprechende Anpassung der Planungsaussagen
- Regelmäßiger Informationsaustausch und Absprachen zur Sicherung der Betreuungssituation mit den freien Trägern im Bezirk
- Prüfung der Möglichkeit der Aktivierung der noch vorhandenen Platzkapazitäten laut Betriebserlaubnis
- Unterstützung der freien Träger bei der Neuschaffung von Plätzen
- Der weitere Ausbau der Kindertagespflege wird angestrebt
- Interessenbekundung für die ehemaligen Kindertagesstätte Wendenschlossstraße 114 a – b in 2020. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Einrichtung als Alternativstandort zur Betreuung von ca. 200 Kindern während der Durchführung von Baumaßnahmen genutzt
- Rückholung einer Fläche in der Grimaustraße in Niederschöneweide in den Bezirk, mit dem Ziel der Übertragung in das Fachvermögen des Jugendamtes
- Durchführung von Vergabeverfahren bezirkseigener Objekte mit dem Ziel der Übergabe an Betreiber der freien Jugendhilfe.
- Suche geeigneter Immobilien und Flächen im Rahmen des Clusterungsverfahrens (CLIB) und des bezirklichen Projektes SIKO mit dem Ziel der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen.
- Weitere Identifizierung und Anmeldung von geeigneten landeseigenen Liegenschaften zur Errichtung von Systembau-Kitas (MOKIB) im Rahmen eines gemeinsamen Programmes der Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft und Stadtentwicklung und Umwelt.
- Sicherung der Betreuungsbedarfe aus großen städtebaulichen Vorhaben durch städtebauliche Verträge - Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Anmelden von Betreuungsbedarfen beim Bau von modularen Flüchtlingsunterkünften
- Bezirksübergreifende Planungsabstimmungen mit angrenzenden Bezirken

Schutzkonzeptentwicklung im Jugendamt Treptow-Köpenick

Wirksamer präventiver Schutz von Kindern und Jugendlichen von (sexualisierter) Gewalt und Machtmissbrauch braucht einen Plan: ein Schutzkonzept.

Institutionen und Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, stehen vor der Herausforderung, sich zu einem sicheren Ort zu entwickeln. Diese Institutionen zeichnen sich auch aus durch ein strukturelles Machtgefälle zwischen Mitarbeitenden und Kindern und Jugendlichen / Familien sowie Abhängigkeitsverhältnisse.

Das Jugendamt Treptow-Köpenick hat sich im Jahr 2017 entschieden ein jugendamtsinternes Schutzkonzept zu entwickeln und zu implementieren. Die Entwicklung dieses - bundesweit nahezu - einmaligen Projektes erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim, die die wissenschaftliche Begleitung dieses Modellvorhabens gewährleistet.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist ein Zusammenspiel aus Organisationsanalyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen, Absprachen und der Haltung sowie Kultur einer Organisation.

Nach der großen Kinderschutzkonferenz im Dezember 2017 und einer internen Auftaktveranstaltung am 16.4.2018 mit allen Mitarbeitenden des Jugendamtes fand am 26.11.2018 eine zweite Kinderschutzkonferenz zum Thema *Kinderschutz und Kinderrechte – ein Spannungsfeld* mit über 300 Teilnehmenden statt. Höchstpersönliche Rechte von Kindern und Jugendlichen und deren Sicherstellung sind ein zentraler Bestandteil von Schutzkonzepten. Auf der Konferenz wurden die Herausforderungen, die die Umsetzung von Kinderrechten im Alltag bedeutet, mit den Akteurinnen und Akteuren im Bezirk diskutiert.

In 2019 wird der Prozess der Schutzkonzeptentwicklung mit Begleitung der Universität Hildesheim sowohl jugendamtsintern als auch im Bezirk fortgesetzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Verbesserung der direkten Partizipation von Kindern und Jugendlichen an (politischen) Prozessen und Entscheidungen im Bezirk, die sie unmittelbar betreffen.

Abteilung Gesundheit und Umwelt

Gesundheitsamt und QPK

Kommunaler Gesundheitszieleprozess zum Thema „Medienkonsum und Gesundheitskompetenz im Visier“.

Im Rahmen des Zieleprozesses sollen bedarfsgerecht Projekte und Programme entwickelt und vorgehalten werden, die Kinder, Jugendliche und Familien sowie deren jeweiligen Bezugspersonen in den Fokus nehmen, um kritischen Entwicklungen, die aufgrund eines übermäßigen und unreflektierten Medienkonsum beobachtbar sind, etwas entgegenzustellen. Vorstellbar sind (noch ist dies Fiktion!) Schulungsprogramme für Multiplikatoren, Beratungsangebote, (alternative) Bewegungsangebote für Kinder und deren Familien aber auch Austauschplattformen für Pädagogen und Eltern zur Thematik.

Der Bezirkstatrat Herr Geschanowski hat einen Arbeitskreis einberufen, der sich regelmäßig berät und die Gesundheitsziele begleitet.

Kita mit Biss

Das Gesundheitsamt und Kindertagesstätten im Bezirk Treptow-Köpenick machen sich stark für ein Präventionsprogramm gegen frühkindliche Karies.

Das Präventionsprogramm „Kita mit Biss“ wurde 2003 in Frankfurt Oder entwickelt und bereits in mehreren Bundesländern etabliert. Sowohl Eltern, Erzieherinnen und Erzieher beachten wichtige Regeln zum Erhalt der Milchzähne. Intakte Milchzähne sind von entscheidender Bedeutung für eine gesunde, kaufreundliche Ernährung zum Beispiel mit frischem Gemüse, Obst und körnigem Brot. Ein Milchgebiss ohne Füllungen und ohne Karies birgt noch weitere Vorteile. Die Entwicklung der bleibenden Zähne kann unbeschadet ablaufen. Zahnarztbesuche können auf Vorbeugung ausgerichtete werden und stärken das kindliche Gesundheitsverhalten. Kinder mit naturgesunden Zähnen verfügen zudem über eine stabilere Allgemeingesundheit.

In einer Kita mit Biss üben die Kinder das tägliche Zähneputzen nach einer Mahlzeit auch in der Kita. Zu Essen gibt es täglich kaufreundliches Gemüse und Obst. Getrunken wird Wasser und ungesüßter Tee aus dem Becher. Die vollständige Beschreibung des Programms finden Sie auf der Internetseite des Zahnärztlichen Dienstes. In Treptow-Köpenick wurden am 5. Juni 2018 32 Kitas als „Kita mit Biss“ zertifiziert. Die Übergabe der Zertifikate erfolgte im Rathaus Köpenick durch den Stadtrat für Gesundheit und Umwelt Bernd Geschanowski. Wir freuen uns, dass diesen Kindern in Ihren Kitas noch bessere Voraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen ermöglicht werden.

Fortführung und Erweiterung der Familiengesundheitsakademie als Kooperationsprojekt der QPK, der VHS (Fachbereich Gesundheit) und dem Krankenhaus Hedwigshöhe.

Für das Jahr 2019 wird eine Bewerbung des Bezirkes (hier: QPK/ Gesundheitsförderung unter Einbeziehung der Suchthilfe- und der Psychiatriekoordination) in Kooperation mit dem Krankenhaus Hedwigshöhe um Mittel der Techniker Krankenkasse zum Förderaufruf „Gesunde Kommune“ vorbereitet.

Erarbeitet wird ein Konzept zur Entwicklung gesundheitsförderlicher Strukturen für Menschen, die aufgrund besonderer sozialer Schwierigkeiten einer drohenden oder vorhandenen Behinderung oder aufgrund von Wohnungslosigkeit bereits über die jeweiligen Hilfesysteme betreut werden. Diese Menschen gehören in der Regel nicht zu denjenigen, die aktiv Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote der Krankenkassen oder anderer Anbieter wie zum Beispiel der Volkshochschulen oder Fitnessstudios nutzen.

BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit

ein Projekt zur Gesundheits- und Bewegungsförderung für Frauen in Treptow-Köpenick.

Mit BIG wurde ein neuer Prozess in Berlin angestoßen und umgesetzt. Wir haben wichtige Erkenntnisse gewonnen für die Erreichbarkeit von Frauen in schwierigen Lebenslagen und für den Aufbau von Maßnahmen der Gesundheitsförderung in einem kooperativen Prozess. Gleichzeitig konnten gesundheitsförderliche Strukturen etabliert werden, die auch Menschen einbeziehen, die nicht aus eigener Motivation und aktiv Gesundheitsförderungsangebote verschiedenster Art nutzen.

Seniorengesundheitskoordination

Mit der Implementierung der Stelle „Seniorengesundheitskoordination“ kann es gelingen, u.a. die berlinweit angestoßenen Prozesse im Rahmen von 80 plus – personell untersetzt - auf den Bezirk zu übertragen und anzuknüpfen an die Entwicklungen, die in der Vergangenheit im Bezirk Treptow-Köpenick mit gutem Erfolg realisiert werden konnten (Gesund alt werden, Bewegung im Alter, Sucht im Alter). Erwünscht sind durch die Stellenbesetzung u.a. auch Impulse für die Beförderung partizipativer Ansätze für ältere Menschen an bezirklichen Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Umwelt und Naturschutz

Renaturierung Reifenwerk

Seit Mitte dieses Jahres erfolgte auf dem Gelände des ehemaligen Reifenwerkes in Schmöckwitz die Tiefenenttrümmerung im ersten Bauabschnitt. Dies betraf ca. 1,2 ha. Die vorhandenen Versiegelungen und noch vorhandenen unterirdischen Bauwerke wie Keller und Kabelkanäle wurden abgerochen, deklariert und entsorgt.

Die Weiterführung der Maßnahmen auf dem Bauabschnitt 2 ist im Jahre 2019 vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch die Berliner Forsten in enger Abstimmung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt. Die dazu notwendigen Gelder werden vom Umwelt- und Naturschutzamt aus Ausgleichsmitteln zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Maßnahme werden die Flächen bewaldet.

Die Arbeiten wurden unter Aussparung ausgewiesener Eidechsenquartiere durchgeführt. Diese betreffen unversiegelte Flächenbereiche. Auf der Fläche wurde in 2017 bereits ein Fledermaus- und Mauerseglerquartier geschaffen.

Die Bereitstellung der bezirklichen Mittel erfolgt im Zuge einer auftragsweisen Bewirtschaftung. Im Jahr 2018 wurden 800.000 € bereitgestellt. Für das Jahr 2019 werden ca. 940.000 € zur Verfügung gestellt aus Ausgleich- und Ersatzmittel.

Wiederherstellung und Entwicklung des Fingerkraut-Eichenwalds in der Wuhlheide.

Seit etwa 2010 werden in der Wuhlheide gezielt Maßnahmen umgesetzt, um den einzigartigen Lebensraum mit seinen floristischen Schätzen zu erhalten. Um die vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten des Berliner Florenschutzes und ihren Lebensraum, den ebenfalls vom Aussterben bedrohten Waldtyp Fingerkraut-Eichenwald, auf einer größeren Fläche zu erhalten und zu entwickeln, wird ab November 2018 ein Projekt der Unteren Naturschutzbehörde Treptow-Köpenick in Kooperation mit den Berliner Forsten und der Koordinierungsstelle Florenschutz bei der Stiftung Naturschutz Berlin durchgeführt.

Diese umfangreiche Waldentwicklungsmaßnahme beinhaltet eine differenzierte Entbuschung und Rodung invasiver Arten. Das sind gebietsfremde Arten, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Invasive Arten treten mit einheimischen Arten in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen und verdrängen diese. Eine in der Wuhlheide besonders häufig vorkommende invasive Art ist die Spätblühende Traubenkirsche.

Durch die geplante differenzierte Entbuschung und Rodung besonders konkurrenzstarker Kleingehölze soll dem Ausbilden einer dichten Strauchschicht und der damit verbundenen Beschattung von darunter befindlichen Pflanzenarten entgegengewirkt werden.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Verbreitung der Zielarten des Berliner Florenschutzprogramms deutlich zu fördern und somit einen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt in der Wuhlheide zu leisten.

Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Rahmen der Strategie Stadtlandschaft und der Strategie zur Biologischen Vielfalt gefördert.

Kolloquium 20 Jahre LSG Plänterwald

Am 18. Oktober 2018 fand im Rathaus Treptow ganztägig das Kolloquium: „20 Jahre Landschaftsschutzgebiet Plänterwald“ statt. Die Organisation hierfür lag federführend beim Umwelt- und Naturschutzamt in Zusammenarbeit mit den Berliner Forsten und der Bürgerinitiative PRO PLÄNTERWALD.

Die Veranstaltung wurde von etwa 100 Teilnehmern besucht. Am Vormittag widmeten sich vier Fachvorträge den Themen der Waldentwicklung und des Naturschutzes im Kontext mit der „Wachsenden Stadt“. Am Nachmittag fand zuerst eine Podiumsdiskussion über Berührungspunkte zw. geplanter Spreeparkentwicklung und dem umgebenden Landschaftsschutzgebiet statt und im Anschluss konnte der Plänterwald bei einer abschließenden Plänterwald-Wanderung mit dem Revierförster erkundet werden.

Die gelungene Veranstaltung bot einen Rahmen zur Diskussion zwischen Fachleuten, Studenten und interessierten Bürgern aus dem Umfeld und den Nachbarbezirken.

Die Fachvorträge stehen bei Interesse auf der Internetseite des Fachbereichs Naturschutz als Download zur Verfügung.

Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung

Ordnungsamt

Einarbeitung neuer Dienstkräfte

Das Jahr 2019 wird u.a. durch einen hohen Zuwachs an Dienstkräften im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) gekennzeichnet sein. Dies stellt besondere Herausforderungen für das vorhandene Personal und die bestehenden Strukturen dar. Ein Hauptaugenmerk wird im gesamten Jahr auf der Ausbildung, der Einarbeitung und der Integration der neuen Dienstkräfte liegen.

Die Dienstkräfte sind aus Sicherheitsgründen in der Regel im Team, in 2-er Streifen, unterwegs. Damit eine gute Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen kann, werden die Dienstkräfte des AOD über einen längeren Zeitraum hinweg auch in größeren Teams (zu dritt oder zu viert) im Außendienst sein.

Berliner Hundegesetz

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2016 das neue Hundegesetz (HundeG) beschlossen. Das Gesetz trat am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, am 22.07.2016, in Kraft. Eine bereits erlassene Verordnung bestimmt, welche Rassen und deren Kreuzungen als gefährlich eingestuft werden (sogenannte Rasseliste). Die Verordnung zur Durchführung des Hundegesetzes (Hundegesetzdurchführungsverordnung – HundeG-DVO) wurde am 29.09.2018 veröffentlicht und tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick wird die Regelungen des neuen HundeG durchsetzen.

Grünanlagen

Die Grünanlagen und Parks sind für die Erholung aller Bürgerinnen und Bürger da. Sie werden durch die unterschiedlichsten Interessengruppen frequentiert. Insbesondere durch intensive und äußerst vielfältige Nutzung der Grünanlagen kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen. Auch die illegale Nutzung durch z.B. wildes Campieren stellt immer häufiger ein Problem dar. Aufgabe des Allgemeinen Ordnungsdienstes ist es u.a. in Grünanlagen für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung sorgen. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität aller Parknutzer/ -innen. Aus diesem Grund wird das Ordnungsamt auch in diesem Jahr weiterhin verstärkt Kontrollen durchführen.

Schulwegsicherung

Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt sind. Es gibt aber eine Reihe von Möglichkeiten, ihre Situation zu verbessern. Der Schulweg ist hierfür ein wichtiger Ansatzpunkt. Die Unfallzahlen zeigen den unverändert hohen Handlungsbedarf für die Belange der Schulwegsicherung. Ein wichtiger Bereich hierbei ist die Überwachung des Verkehrs durch die Polizei und die Ordnungsbehörden. Das Ordnungsamt sieht sich hier in der Pflicht, einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Schulwege aller Kinder zu leisten. Aus diesem Grund erfolgen regelmäßige Kontrollen in der näheren Umgebung aller Schulen des Bezirkes.

Jugendschutz

Jugendschutzkontrollen bilden einen Schwerpunkt für das Jahr 2019. Ziel des Jugendschutzes ist es, Kinder und Jugendliche vor vielfältigen Gefährdungen zu schützen. Zu den Gefährdungen gehören u.a. Suchtmittel. Der Jugendschutz soll Rahmenbedingungen schaffen, die den Jugendlichen das ungefährdete Aufwachsen ermöglichen.

Die gute Zusammenarbeit des Ordnungsamtes mit den örtlichen Polizeidienststellen soll weiter ausgebaut werden. Gemeinsame Verbundeinsätze sind auch für das kommende Jahr geplant.

freie Radfahrstreifen

Der AOD wird auch in diesem Jahr verstärkt auf Radfahrsteifen kontrollieren. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf ordnungswidrig abgestellte Fahrzeuge.

Fahrradstaffel/ Pedelecs

Die Fahrradstaffel des Ordnungsamtes wird auch in diesem Jahr mit insgesamt 4 Dienstkräften - je nach Witterungslage, Einsatzerfordernis und personeller Verfügbarkeit - im Einsatz sein. Zur Unterstützung wurden 4 Pedelecs beschafft.

Die Dienstkräfte der Fahrradstaffel nehmen den Straßenverkehr und seine Gefahren mit den Augen der Radfahrenden wahr. Mehr als ihre motorisierten Kolleg/-innen sind sie daher in der Lage, die Beschaffenheit einer Verkehrsanlage oder die Verkehrsführung sowohl hinsichtlich ihrer Fahrradfreundlichkeit wie auch im Hinblick auf eine potentielle Gefährdung für Radfahrende zu betrachten. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse liefern Impulse für die Arbeit der Straßenverkehrsbehörde und fließen in die Planung der künftigen Baumaßnahmen ein. Die Kolleg/-innen der Fahrradstaffel ahnden Verstöße, die vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer/-innen gefährden – zu Fuß gehende, Rad fahrende und mobilitätseingeschränkte, u.U. auf Hilfsmittel wie Rollstuhl oder Rollator angewiesene Menschen. Dank ihrer besonderen Perspektive fördern sie ein faires Miteinander im Verkehr. Zusätzlich wird das Fahrrad als umweltfreundliches und flexibles Einsatzmittel genutzt.

Bewachermeldungen

Im Jahr 2018 wurden im OA T-K über 900 Meldungen neuer Wachpersonen bearbeitet. Im Juni 2019 wird bundesweit das neue Bewacherregister eingeführt. Die Erfassung der Wachpersonen erfolgt dann über das neue Register und die Zuverlässigkeitsüberprüfung wird durch die Wohnortbehörden der Wachpersonen durchgeführt und nicht mehr durch das Ordnungsamt, in dessen Bezirk die Wachfirma ihren Betriebssitz hat.

Gewerbliche Kontrollen

Im Zeitraum 01.01.2018 – 10.12.2018 wurden insgesamt ca. 480 gewerbliche Kontrollen durchgeführt. Bei diesen Kontrollen wurde in den Betrieben die Einhaltung der Gewerbeordnung, des Gaststättengesetzes, der Preisangabenverordnung, des Jugendschutzgesetzes sowie des Nichtraucherschutzgesetzes überprüft.

Auch im Jahr 2019 wird das Ordnungsamt wieder verstärkt gewerbliche Kontrollen durchführen.

Standortwechsel der Straßenverkehrsbehörde

Neuer Standort der bezirklichen Straßenverkehrsbehörde (SVB) ist im Rathaus Treptow in der Neuen Krugallee 4, 12435 Berlin. Alle Telefon- und Faxnummern sowie die E-Mail-Adressen bleiben unverändert.

Da die SVB in der 3. Etage ohne Fahrstuhl angesiedelt ist, wird insbesondere Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung sowie älteren Menschen empfohlen, sich vorab zu erkundigen, ob eine persönliche Vorsprache entbehrlich ist.

Straßen- und Grünflächenamt

Fachbereich Grün

- Keine Straßenbaumpflanzungen im Rahmen der Stadtbaumkampagne, da in 2018 gepflanzt wurde; Pflanzung von Straßenbäumen im Rahmen verschiedener Ausgleichsmaßnahmen (insges. ca. 150 Bäume)
- Bei erfolgreichem Abschluss der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Baumbestandes in der Bölschestraße erfolgt die Herbstpflanzung entsprechend des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung
- Pflanzung von 22 Bäumen auf der Schlossinsel
- Dritter Pflegeschnitt der Platanen in der Puschkinallee voraussichtlich im Juli/August; Maßnahme wird derzeit mit der Verkehrslenkung abgestimmt wegen der Verkehrseinschränkungen
- Baumfäll- und Baumpflegemaßnahmen in Umfeld der Sternwarte im Treptower Park zur Herstellung von Sichtachsen für das Riesenfernrohr
- Fortsetzung der Baumschutzmaßnahmen durch Einbau von Radbügeln als Abgrenzung der Baumscheiben an hoch frequentierten Plätzen und Straßenabschnitten (analog Elcknerplatz)
- Sanierung von Spielplätzen im Rahmen des KSSP (Kindergarten- und Spielplatz-Sanierungs-Programm)
    - Kottmeierstr. 65
    - Kochelseestr./Ammerseestraße
    - Wassermannstr./Büchnerweg
    - Kirchstraße 3
- Sanierung von Wegen in öffentlichen Grünanlagen
    - Hauptwege im Schlesischen Busch
    - Uferweg Plänterwald zwischen Eierhäuschen und Bulgarischer Straße
    - Verbindungsweg zwischen Kaufhalle und Wohngebiet im Allende-Viertel I

Fachbereich Tief

Die Vorbereitungsplanungen sind noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich werden folgende Straßenabschnitte in 2019 saniert:

- Fahrbahnsanierungsarbeiten Rabindranad-Tagore-Straße
- Fahrbahnsanierungsarbeiten Wernsdorfer Straße zwischen Adlergestell und Schmöckwitzer Brücke
- einschl. Einrichtung von Radverkehrsanlagen

- Grundhafter Ausbau der Rudower Straße zwischen Köpenicker Straße und Wegedornstraße
- Grundhafter Ausbau des Brunolfweges zwischen Wegedornstraße und Wohnungsneubaugebiet der Stadt und Land
- Straßeninstandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn Rudower Chaussee zwischen S-Bahnhof Adlershof und Wegedornstraße
- Straßeninstandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn Schnellerstraße zwischen Fennstraße und Bahnübergang Oberspree
- Fahrbahninstandsetzungsarbeiten Königsheideweg zwischen Wasserwerk und Späthstraße
- Fahrbahninstandsetzungsarbeiten Knotenpunkt Baumschulenstraße/Sonnenallee/Südostallee
- Grundhafte Instandsetzung des Gehweges Siebweg zwischen Paradiesstraße und Leschnitzer Straße
- Deckenschlussarbeiten im Nachgang zu Aufgrabungen der Berliner Wasserbetriebe 3. BA Straße Am Falkenberg zwischen
- Drössestraße und Falkenbrunnstraße
- Umbau des Gehwegbereiches Müggelheimer Straße zwischen Wendenschloßstraße und Grüne Trift einschl. Einrichtung einer Radverkehrsanlage
- diverse Gehweginstandsetzungen Hirteplatz, Ahornweg, Weg zur Quelle und Sternallee

Arbeiten an Radverkehrsanlagen

- Verbreiterung des Radweges Müggelseedamm zwischen Hirschgartendreieck und Charlotte-E.-Pauly-Straße (Waldbereich)
- Neubau einer Radverkehrsanlage in der Elsenstraße zwischen Straße Am Treptower Park und Kiefholzstraße
- Verbreiterung/Herstellung einer Radwegverbindung Wiesenweg zwischen Bruno-Taut-Straße und Straße Am Falkenberg
- Herstellung einer Radverkehrsanlage in der Rohrwallallee von Schappachstraße bis Fehrower Steig (5. BA Dahmeradweg)
- Aufbau diverser weiterer Fahrradabstellanlagen (Fahrradbügel)

Stadtentwicklungsamt

Baugeschehen in Treptow-Köpenick 2018

Der Bezirk Treptow-Köpenick war auch in 2018 einer der am schnellsten wachsenden Bezirke in Berlin. Das Baugeschehen dabei strukturiert zu begleiten, ist eine große Herausforderung, nicht nur für die Planer und Planerinnen im Stadtentwicklungsamt, sondern auch und vor allem für die Fachämter, die für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zuständig sind. Zu einem neuen Wohngebiet gehören nicht nur Wohnungen. Zeitgleich bedarf es Kita- und Schulplätze, Spiel- und Grünflächen uvm. Die Fachamtsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Trotz der schweren Rahmenbedingungen ist es im Fachbereich Stadtplanung 2018 gelungen, im Bezirksvergleich überdurchschnittlich viele Bebauungsplanverfahren zur Rechtskraft zu bringen, d.h. jeweils einen mehrjährigen Planungsprozess abzuschließen.

Zu erwähnen ist hier der:

- B-Plan XV-30b, An den Treptowers, Hotel + 208 (Wohnungen = WE)
- B-Plan 9-22 Rewatex, 770 WE
- B-Plan XV-29b Ortolfstraße, Stadt und Land, 406 WE
- B-Plan XVI-81 Dämeritzsee, 223 WE
- B-Plan 9-65 Am Bellevuepark
- Bebauungsplan XV-71 „Mittelweg“ (Bohnsdorfer Weg, Mittelweg, Ortsteil Altglienicke) - Wohnungsbau
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan XV-19-1 VE „Auto- Zellmann“ (Semmelweisstraße, Rudower Straße, Ortsteil Altglienicke) - Gewerbe –
- Bebauungsplan 9-2 „Nalepastraße“ (Nalepastraße/ Rummelsburger Landstraße, Ortsteil Oberschöneweide) – Gewerbe - Festsetzung mit BA-Beschluss im November/Dezember

Damit sind die baurechtlichen Voraussetzungen für einen zügigen Baubeginn geschaffen und überall im Bezirksgebiet kann man das Baugeschehen live miterleben.

Bezirklicher Denkmalschutz

Auch im Bereich des Denkmalschutzes wurde in 2018 viel getan und geleistet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen hierbei die denkmalgeschützten Bauwerke, die zu neuem Leben erweckt werden. Der Unteren Denkmalbehörde ist es trotz des hohen Verwertungsdrucks auf Seiten der Bauherren auch in diesem Jahr gelungen, unserem Baukulturellem Erbe die notwendige Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen.

Hier einige Beispiele:

- Das Gelände der ehemaligen Schnapsbrennerei „Bärensiegel“ am Adlergestell / Glienicker Weg wurde 2018 zu neuem Leben erweckt. Hier ist ein neuer Möbelmarkt entstanden. Die Fassaden des ehemaligen Bärensiegel Fabrikgebäudes einschließlich beider Türme sind wiederhergestellt, restauriert bzw. für die neue Nutzung vorbereitet. Die Gebäudewände haben den Abbruch und die Umbauarbeiten unbeschadet überstanden und bilden nun einen besonderen Blickpunkt an städtebaulich dominanter Stelle.

- In den Gebäuden der ehemaligen AGFA Fabrik in Alt-Treptow in der Lohmühlenstraße 65 / Jordanstraße 1-4 ist nach umfangreichen denkmalgerechten Umbau und Sanierungsarbeiten ein neuer Startup-Campus der Factory Berlin auf 5 Etagen und einer Fläche von ca. 14.000 m^2 entstanden. Außerdem ist hier die erste private Fachschule für Programmierer in Deutschland, die Code University eingezogen.

- Der Bezirk Treptow-Köpenick nimmt als Modellkommune am bundesweiten Praxistest zur Erfassung besonders erhaltenswerter Bausubstanz teil. Der Ortsteil Wendenschloß erhält bei diesem Projekt bundesweite Aufmerksamkeit.

- Die Dampflokfreunde am Betriebsbahnhof Schöneweide haben für die Instandsetzung, Umnutzung und Revitalisierung ihres denkmalgeschützten Objektes Fördermittel von Bund, Land und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhalten. In einem ersten Abschnitt wird der Wasserturm saniert. Weitere Fördermittelanträge sollen folgen.

- Auf dem ehemaligen Rewatex-Gelände in Spindlersfeld werden bestehende Altbauten gerade saniert und die ersten Neubauten errichtet.

- Für die Instandsetzung der Denkmalgeschützten Schulgebäude Kiefholzstraße 274 (Standort der VHS Baumschulenweg) und Oberspreestraße 173 (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium) wurden Bundesmittel zur Verfügung gestellt. Hier konnten im Laufe des Jahres bauhistorische Untersuchungen durchgeführt und Planungen erstellt werden.

- Im Frühjahr 2018 fand der Berlinweite Denkmaltag im Rathaus Treptow statt. In Fachvorträgen vor einem Publikum aus Experten und Laien wurden Denkmale in Berlin und ganz Europa unter dem Motto Gemeinsames Erbe teilen – sharing heritage betrachtet. Dies war eine schöne Gelegenheit die Instandsetzung des Treptower Parks zu würdigen. Weiterhin konnten sich Projekte und Bürgervereine aus dem Bezirk einem breiten Publikum vorstellen.

Milieuschutz

Der Bezirk Treptow-Köpenick hat gegenwärtig drei Milieuschutzgebiete (Teile von Alt-Treptow und von Ober- und Niederschöneweide), in denen der Erhalt der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Zielsetzung ist. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick beobachtet bereits seit längerer Zeit die Entwicklungen in verschiedenen Ortsteilen hinsichtlich Aufwertungstendenzen und Bevölkerungsstrukturveränderungen. Es wird eine zunehmende Umwandlung von Wohnungen in Eigentumswohnungen und eine damit einhergehende Sanierung mit einem hohen Ausstattungsstandard sowie eine Abnahme der einkommensschwächeren Bevölkerung verzeichnet. Dies führt zu einem Anstieg der Mieten und dem Verlust preiswerten Wohnraums. Daraus resultierend wird ein zunehmender Informationsbedarf der Mieter und Anwohner erkannt. Als Resultat bietet das Bezirksamt Treptow-Köpenick seit Juli 2018 einmal wöchentlich eine kostenlose Mieterberatung für die Mieter innerhalb der Milieuschutzgebiete des Bezirkes an. Auf behördlicher Ebene wurde ein Runder Tisch Milieuschutz installiert, der bereits zweimal erfolgreich in konstruktiver Atmosphäre stattfand. Verschiedene Themenbereiche wie Wohnungsleerstand, Handhabung der Zweckentfremdungsverbotsverordnung oder Ausübung des Vorkaufsrechts werden besprochen. Der dritte Runde Tisch ist für den 27.02.2019 vereinbart und findet künftig quartalsweise statt.

Quartiersmanagement (QM) Kosmosviertel

Im Bezirk Treptow-Köpenick wird das Quartiersmanagement innerhalb des Großsiedlungsgebiets Kosmosviertel seit 2016 eingesetzt. Im Oktober 2018 ist die Neu-Konstituierung des Quartiersrates im Kosmosviertel für die kommenden 2 Jahre erfolgt. Der Quartiersrat (QR) ist ein Beteiligungs-Gremium in den Gebieten der Sozialen Stadt. Der QR setzt sich zusammen aus Bewohner/innen und aus Partnern der Quartiersentwicklung. Im Quartiersrat Kosmosviertel sind 16 Bewohner/innen vertreten sowie lokale Partner (Kiezclub, Familienzentrum, Gemeinschaftsunterkunft Quittenweg, Wohnungsgenossenschaft Altglienicke, ASP WASLALA, Grundschule am Pegasuseck, ortsansässige Gewerbetreibende).

Grundlage für den Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ ist das Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2017-2019. Das IHEK ist das zentrale Planungs- und Steuerungsinstrument und berücksichtigt alle funktionalen und städtebaulichen Handlungsbedarfe sowie die Wechselwirkungen des Fördergebietes mit den angrenzenden Quartieren. Im IHEK werden die künftigen Bedarfe für das Soziale Stadt Gebiet Kosmosviertel aus Sicht der Fachverwaltungen des Bezirkes Treptow-Köpenick systematisch erfasst und entlang der zentralen Handlungsfelder der Gebietsentwicklung aufbereitet. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept wurde zusammen mit

der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, allen Fachämtern der Verwaltung, den Akteuren, Vereinen, Bürgern und Initiativen vor Ort sowie dem Quartiersrat im Dialog entwickelt.

Aktives Zentrum (AZ) Dörpfeldstraße

Die Dörpfeldstraße ist seit 2015 Fördergebiet des Bund-Länder-Programms „Aktive Zentren". Auf der Grundlage des 2014 erarbeiteten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) werden dem Bezirk von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in den nächsten acht Jahren Mittel für zahlreiche Förderprojekte bereitgestellt. Hauptziel ist es, die Dörpfeldstraße in ihrer Funktion als Geschäftsstraße nachhaltig zu stabilisieren. Der größte Anteil der finanziellen Mittel entfällt auf die großen Baumaßnahmen zur „Neugestaltung des historischen Marktplatzes" und die „Sanierung des Kulturzentrums Alte Schule mit Aufstockung". Im Jahr 2018 stand weiterhin die Umgestaltung des historischen Platzes als erste bauliche Maßnahme innerhalb des „Aktiven Zentrums" im Fokus. Das Büro „Rehwaldt Landschaftsarchitekten" hat ihren preisgekrönten Siegerentwurf nach den Vorgaben der Jury überarbeitet. Parallel wurden die Änderungen mit den zuständigen Abteilungen im Bezirksamt und beim Berliner Senat abgestimmt. Weitere Meilensteine der Entwicklung sind u.a. die zweite Wahl des Kiezbeirates. Er wurde im Beisein des Stadtrates im Juni 2018 neu gewählt und er hat seine Arbeit direkt aufgenommen. Ein Fassadenleitfaden für die Dörpfeldstraße wurde erstellt. Hier wurden die Fassaden des Gebäudebestands der Geschäftsstraße analysiert, die Alleinstellungsmerkmale herausarbeitet damit diese zu einer Aufwertung der Dörpfeldstraße beitragen. Es wurden Gestaltungsleitlinien entwickelt hinsichtlich Materialverwendung und Farbgestaltung - für die Fassaden der Gebäude, für Werbeanlagen und Warenpräsentation (Außenwerbung), Schaufenster, Markisen, Rollläden oder Vordächer, Sondernutzungen im öffentlichen Raum, Straßen- und Fassadenbegrünung und Beleuchtung der Geschäftsstraße. Dies war auch Thema beim Tag der Städtebauförderung. Ein neuer Betreiber für den Wochenmarkt wurde in 2018 auch gefunden.

Im Jahr 2019 stehen weitere spannende Entwicklungen für das Aktive Zentrum in den Startlöchern.

So wurden zur Förderung des Radverkehrs 2 Lastenräder angeschafft. Diese sind ab 2019 im Kiez von Jedem unentgeltlich ausleihbar. Das Projekt heißt fLotte und wird zusammen mit dem ADFC durchgeführt. Ende 2019 soll mit der Baumaßnahme Marktplatz begonnen werden. Wie 2018 werden die Fête de la Musique, das Osterbaumschmücken und das Weihnachtshaus durchgeführt. Das ISEK wird unter Beteiligung aller Fachverwaltungen fortgeschrieben. Des Weiteren ist es geplant, einzelne Gebäude in der Dörpfeldstraße nach dem Fassadenleitfaden neu zu gestalten. Hier wird das Bezirksamt mit Fördermitteln unterstützend zur Seite stehen. Der Fassadenleitfaden wird in Form eines Flyers der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Personalentwicklung in der Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung

Jahrelang litten die Bezirke unter Personalmangel. Sie sind mittlerweile förmlich ausgeblutet. Mittlerweile ist die personelle Verstärkung in vollem Gange. Im Bereich des Allgemeinen Ordnungsdienstes wurden 16 neue Stellen geschaffen, die allerdings noch nicht alle besetzt sind. Zwei zusätzliche Stellen wurden im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht eingerichtet und auch besetzt. Weitere Stellenbesetzungen im Ordnungsamt sind für 2019 geplant. Im Stadtentwicklungsamt müssen im Jahr 2019 13 Stellen wiederbesetzt werden, deren bisherige StelleninhaberInnen in Rente gegangen sind oder den Bezirk anderweitig verlassen haben. Darüber hinaus sollen 16 neue Stellen besetzt werden.

Die Besetzungsverfahren werden engagiert geführt, jedoch stellt es sich gerade in den Ingenieur- und Planungsbereichen als besonders schwierig dar, neue und geeignete Kollegen und Kolleginnen zu finden. Die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ist in diesen Tätigkeitsfeldern derzeit besonders groß; was insbesondere im Straßen- und Grünflächenamt Stellenbesetzungen mehr als schwierig gestaltet.

Bezirksstadtrat Rainer Hölmer: „Da beißt sich dann, wie man so sagt, die Katze in den Schwanz. Der vorgesehene Ausbau der Bauleistungen im Straßen- und Grünflächenbereich erfordert eben auch die entsprechende Anzahl an Kolleginnen und Kollegen im Straßen- und Grünflächenamt, die die Baumaßnahmen planen und managen. Daher stellt die oben beschriebene schwierige Arbeitsmarktsituation in den bauplanungs- und bautechnischen Bereichen ein derart großes Problem dar. Das betrifft dann leider auch den Ausbau der Radwege. Auf Grund des fehlenden Ingenieurspersonals hat sich das Straßen- und Grünflächenamt auf die bereits vorhandenen Planungen konzentriert und an deren Umsetzung gearbeitet. So ist u.a. in 2018 in der gesamten Bölschestraße beidseitig ein Radfahrstreifen markiert worden. Es wurden auch an verschiedenen Stellen im Bezirk zusätzliche Fahrradabstellanlagen gebaut, sowie Ladesäulen für Elektrofahrräder auf dem Schloßplatz Köpenick.“

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels setzen sich die Fachämter verstärkt für eine Nachwuchsförderung in den eigenen Reihen ein. So ist beispielsweise in 2018 das Duale Studium, das im Fachbereich Vermessung betreut wird, erfolgreich angelaufen.

Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport

Fachbereich Bibliotheken

Das Jahr 2019 steht für die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick im Zeichen „digitaler Bildung“: Im Frühjahr ist der Start des Projektes „Mobile Makerspaces“ geplant. Makerspaces sind offene Räume, die die Mittel bereitstellen, um selbständig Projekte durchzuführen und kreativ zu arbeiten. 2013 eröffnete die erste Bibliothek in Köln einen Makerspace. „Kinderbibliotheken boten schon immer in der Vergangenheit Kreatives zum Mitmachen an, denkt man an die Bastelnachmittage“, meint dazu Bezirksstadträtin, Cornelia Flader. „Die Werkzeuge sind heutzutage jedoch nicht mehr Kleber und Schere, sondern neue Medien. Bibliotheken sind Außerschulische Lernorte, Orte des sozialen Lernens, der Kommunikation und der Teilhabe.“

Die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick hat einen mobilen Makerspace entwickelt, dessen drei Module in flexible Transportboxen passen und deswegen an allen Standorten der Bibliothek, aber auch an Schulen und anderswo einsetzbar sind. Das erste Modul bietet die Möglichkeit mit Hilfe verschiedener kleiner Roboter erste Erfahrungen im Programmieren zu sammeln. Mit dem zweiten Modul „Gutenberg 2.0“ können die Kinder eigene Geschichten erfinden, diese digital aufbereiten und ihre Lieblingsfiguren mit dem 3D-Drucker zum Leben erwecken. Mit dem Film-Modul können drittens eigene kleine Filme von der Idee bis zum fertigen Clip produziert werden.

Im Rahmen eines Gender-Budget-Projekts sind u.a. Programmier- und Robotikworkshops für Mädchen geplant. Begleitend ist eine Veranstaltungsreihe mit dem Arbeitstitel „Digitaler Salon“ angedacht, bei dem es darum gehen soll, mit Expertinnen und Experten zu Themen rund um die Digitalisierung ins Gespräch zu kommen.

Zugleich gibt es wichtige Vorhaben in der analogen Welt umzusetzen: Nachdem der in den 90er-Jahren begonnene Strukturwandel der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick abgeschlossen ist, wird der Fachbereich gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Prozess zur Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für die weitere inhaltliche Ausrichtung und zukünftigen Aufgabenschwerpunkten der Bibliotheken im Bezirk durchführen. Zusätzlich steht ein Bauvorhaben vor der Tür: der Umbau der Stadtteilbibliothek Adlershof wird in 2019 detailliert vorbereitet werden. Neben der Ertüchtigung des in die Jahre gekommenen Gebäudes ist die Aufstockung der Bibliothek geplant, so dass neue Flächen für Einzel- und Gruppenarbeitsplätze gewonnen und insbesondere die Kinderbibliothek deutlich vergrößert werden soll. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2020 terminiert.

Selbstverständlich hat die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick auch in 2019 ihre „Klassiker“ parat: Das Katzengrabenfest im August in der Mittelpunktbibliothek Köpenick, die 6. Schöneweider Herbstlese in der Mittelpunktbibliothek Treptow mit spannenden Autorenlesungen sowie das Weihnachtshaus in Adlershof, an dem sich die Stadtteilbibliothek mit einem Puppentheater beteiligen wird. Darüber hinaus planen wir im April anlässlich des 200. Geburtstages von Theodor Fontane entsprechende Veranstaltungen.

Fachbereich Museen und Kultur

Ausstellung zur Geschichte des Rathauses Köpenick

Das Rathaus Köpenick ist nicht nur der städtebauliche Mittelpunkt und Wahrzeichen Köpenicks, sondern auch der Sitz des Bezirksbürgermeisters und eines Teils der Bezirksverwaltung. Als historischer Ort der Köpenickiade wurde das Rathaus im Jahr 1906 mit einem Schlag weltberühmt. Eine 2016 eröffnete Ausstellung im Rathaus Köpenick erinnert bereits an die Legende vom „Hauptmann von Köpenick“. Unter der Leitung des Kulturamtes wird es hier eine „Zukunftswerkstatt Hauptmann“ geben, die Strategien rund um die Figur des Hauptmanns entwickeln und verschiedene Akteure aus den Ämtern, aber auch aus vorpolitischen Raum einbeziehen wird. Nun ist es an der Zeit, der Geschichte des Rathauses selbst, eine Dauerausstellung zu widmen. Gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Heimatverein Köpenick e.V. erarbeiten die Museen Treptow-Köpenick eine Ausstellung zur Geschichte des berühmten Rathauses, die am 25. Oktober 2019 eröffnet wird und dauerhaft im Rathaus zu sehen sein wird.

Ausstellungsprojekt „100 Jahre Siedlung Elsengrund"

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Siedlung Elsengrund in Köpenick im Jahr 2019 erarbeiten die Museen Treptow-Köpenick eine Ausstellung zur Geschichte der Siedlung. Die von dem Schweizer Architekten Otto Rudolf Salvisberg entworfene Anlage ist an die Idee der Gartenstadt angelehnt und gilt als Beispiel für besonders moderne und bewohnerfreundliche Wohnarchitektur nach dem Ersten Weltkrieg. Der erste Bauabschnitt der Siedlung Elsengrund ist ein Beispiel für die Förderung des kommunalen Wohnungsbaus in Köpenick.

Das Ausstellungsvorhaben wird gemeinsam mit dem Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ und Studierenden des Masterstudiengangs der TU Berlin erarbeitet. Der Umgang mit dem Denkmalschutz wird ebenso thematisiert, wie persönliche Lebensgeschichten und Erinnerungen der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Ausstellung wird am Tag des offenen Denkmals, dem 08.09.2019, eröffnet.

Projekte zum Jubiläumsjahr „30 Jahre Mauerfall“

Im Jahr 2019 jährt sich der Fall der Berliner Mauer zum 30. Mal. Die Museen Treptow-Köpenick würdigen das Jubiläumsjahr mit folgendem Programm und Ausstellungsangeboten:

11.5.2019 – 9.11.2019 Beiträge zur Ausstellung „Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt“.

Die Museen Treptow-Köpenick beteiligen sich an der Ausstellung „Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt“ der Stiftung Stadtmuseum im Ephraim-Palais mit einem Ausstellungsbeitrag. Im Themenraum „Mein Ost-Berlin“ wird ein Flyer mit einem Zeitzeugenaufruf zu sehen sein, der ein bekanntes Foto zweier Mädchen an der Berliner Mauer in Treptow aus dem Jahr 1961 zeigt. Der Aufruf führte in weiterer Folge dazu, dass sich eine der abgebildeten Personen beim Museum meldete. Grundsätzlich würde die Zeitzeugin sehr gerne nach Berlin kommen, um die Museen Treptow-Köpenick zu besuchen. Eine entsprechende Einladung ist erfolgt. Aus persönlichen Gründen ist es ihr derzeit nicht möglich, eine längere Reise anzutreten. Auch möchte sie weiterhin nicht namentlich in Erscheinung treten.

Zudem planen die Museen Treptow-Köpenick folgende Veranstaltungen im Begleitprogramm („Erkundungen vor Ort“) der Ausstellung.

28.6.2019 - Vortragsveranstaltung zum Zeitzeugenaufruf und der Bedeutung des Fotos an der Berliner Mauer, Ort: Museum Treptow

29.6.2019 - Workshop am Vormittag (für Kinder und Erwachsene) zur Berliner Mauer sowie Mauerspaziergang am Nachmittag (für Kinder und Erwachsene)

Fotoausstellung zur Berliner Mauer und dem Grenzstreifen zwischen Treptow und Neukölln / Kreuzberg.

Erstmals präsentieren die Museen Treptow-Köpenick eine neue Sammlung von Archivmaterial, die die Grenzanlagen vom Jahr 1963 bis 1989/90 dokumentiert. Ein neu erworbenes Konvolut, das die Grenzanlagen seit den 1960er Jahren bis 1989/90 dokumentiert. Die Fotografien wurden den Museen Treptow-Köpenick als Sachspende aus dem Privatvermögen eines in München lebenden Bürgers zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung wird am 15.11.2018 in der Galerieetage des Rathaus Köpenick (1. Etage) eröffnet.

Neue Publikation zu „Mauerspuren in Treptow“

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Mauerfalls im Jahr 2019 erarbeiten die Museen Treptow-Köpenick eine Publikation zur Berliner Mauer in Treptow. Da die Spuren der ehemaligen Grenzanlagen im heutigen Stadtbild kaum mehr zu erkennen sind, werden Fotos markanter Orte von früher und heute gegenübergestellt. Die Publikation soll dazu einladen, sich selbst auf Spurensuche im öffentlichen Raum zu begeben. Die aktualisierte Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse und Schauplätze der Berliner Mauer in Treptow wird auch in die pädagogische Arbeit der Museen Treptow-Köpenick einfließen. Die Publikation „Mauerspuren in Treptow“ wird im Rahmen der Eröffnung der Fotoausstellung am 15.11.2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

Musikschule

Musikschulkongress 2019

Unter dem Motto "Musik teilen - Menschen gewinnen" findet vom 17.05.2019 - 19.05.2019 der Musikschulkongress in Berlin statt. Veranstaltungsort ist das Berlin Congress Center (bcc) am Alexanderplatz. Veranstaltet wird der Kongress alle zwei Jahre vom Verband Deutscher Musikschulen (VdM).

Die Berliner Musikschulen sind für das musikalische Programm rund um den Kongress verantwortlich und rocken z.B. am Samstag 18.05.2019 sechs Stunden lang den Alexanderplatz.

Die Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick gestaltet den Kongress durch umfangreiche Programmbeiträge mit. Am 17.05.2019 werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem bcc von den Trommelkids aus der Joseph-Schmidt Musikschule und verschiedenen Saxophonensembles und Posaunenensembles aus Reinickendorf, Spandau und Neukölln begrüßt.

Um 11:00 Uhr wird Kultursenator Dr. Lederer den Kongress offiziell eröffnen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung vom SING!Projekt des Rundfunkchores Berlin. An diesem Projekt nehmen auch Schulen aus Treptow-Köpenick schon zum zweiten Mal teil. Ein speziell dafür gebildetes Ensemble aus Cellisten und Saxophonisten wird vom Jahr des Cellos in das Jahr des Saxophons überleiten. Das Arrangement dafür schreibt einer der neuen, festangestellten Lehrkräfte aus der Joseph-Schmidt-Musikschule. Den Höhepunkt bildet am Ende der Eröffnungsveranstaltung eine gemeinsame Schlussperformance aller Berliner Musikschulen unter dem Motto „Berlin bleibt doch Berlin“ von den 20-er Jahren bis heute. Die Planungen laufen.

Am Samstag, dem 18.05.2019 findet auf dem Alexanderplatz eine einzigartige Präsentation aus allen Berliner Musikschulen auf zwei großen Bühnen auf dem Alexanderplatz statt.

Schul- und Sportamt

Lernmittelfreiheit bis einschließlich Jahrgangsstufe 6

Die Änderung der Lernmittelverordnung zum Schuljahr 2018/19 befreit die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Jahrgangsstufe 6 von der Verpflichtung Lernmittel aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Die Bezirksämter als Schulträger haben dafür zusätzliche Finanzmittel erhalten, die von den Schulen zur Beschaffung von Lernmitteln abgerufen werden konnten.

In Treptow-Köpenick sind diese Mittel von den Schulen abgerufen und von Seiten des Schulträgers verausgabt worden.

Die Höhe des Mindeststandards gegenüber dem Vorjahr hat sich nicht verändert, es wurde nur der Pro-Kopf-Betrag von Zuzahlern zu Befreiten angepasst. Zusätzlich gibt es noch einen Einmalbetrag in Höhe von 50,00 € pro Schüler/In in der Grundstufe jeweils für 2018 und 2019.

Mit 724.500 € wurde die Leitlinie für Lernmittel aufgestockt, 270.700 € für die Anpassung des Schülersatzes und 453.800 € für den Aufbau eines Bücherfonds. Diese Mittel wurden den Schulen als Budget übergeben und komplett verausgabt. Bücher sollten in der Regel 4 Jahre halten.

Ob die Schulen mit diesen Mitteln auskömmlich sind, werden wir erst zum Ende des nächsten Jahres sehen, da auch in 2019 nochmals neben der Erhöhung des Pro-Kopf-Satzes auch der Betrag für den Aufbau des Bücherfonds zusätzlich bereitgestellt wird.

Übergabe von Container-Klassenräumen an der 09G20 und 09G22

An der Müggelheimer-Schule (09G20) ist die Übergabe der Container-Klassenräume erfolgt, die Schulleiterin Frau Samper hat den Unterrichtsbetrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen. Auf Grund der geplanten längeren Standzeit (5 Jahre), wurden die sonst weißen Container-Klassenräume zusätzlich mit der Installation von Lerchenholzverkleidungen aufgewertet.

Für die Ausstattung hat der Schulträger folgende finanzielle Mittel bereitgestellt: **Müggelheimer Grundschule: 29.358,14 €**

An der Schule an der Wuhlheide (09G22) ist die Übergabe der Container-Klassenräume ebenfalls erfolgt.

Für die Ausstattung hat der Schulträger folgende finanzielle Mittel bereitgestellt: **Schule an der Wuhlheide: 28.047,05 €**

Kosten Container-Klassenräume

- Müggelheimer Schule, Odernheimerstr.
  Geplante Standzeit 5 Jahre - 768.600 €

- Schule an der Wuhlheide, Kottmeierstr.
  Geplante Standzeit 3 Jahre - 421.700 €

Die Kosten beinhalten: Herstellung / Aufstellung / Medienschlüsse / Vorbereitung Untergrund bzw. Fundamente / Zuwegung / Mietkosten über die geplante Standzeit /Abbau.

Die Planungs – und Gutachterkosten sind in den Kosten je Objekt nicht berücksichtigt. Die Planungskosten je Objekt betragen: 40.400 €

Sportanlagensanierungsprogramm 2019

Sportanlage Bruno-Bürgel-Weg 99	Sanierung Kunstrasenplatz, 250 T€
Sportanlage Segelfliegerdamm 47a	Sanierung Kunstrasenplatz Großspielfeld, 250 T€
Sportanlage An der Wuhlheide 161	1. BA Umwandlung des Tenneplatzes in einen Kunstrasenplatz incl. Drainage und Trainingsplatzbeleuchtung, 397 T€
Kegelsportanlage Hämmerlingstraße 88	3. BA energetische Sanierung der Kegelhalle und des Sportfunktionsgebäudes, 430 T€

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin
Tel (030) 90297-2219
www.treptow-koepenick.de
pressestelle@ba-tk.berlin.de